

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

Arbeitsblatt 1

Grundlagen der Rastatter Prozesse: Die NS-Verbrechen

Die NS-Verbrechen, die in den jeweiligen Lagern begangen wurden, erhielten die Bezeichnung „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“. Schau dir das Video an und

1. definiere, was unter „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ und unter „Common Design“ verstanden wird.

[Bearbeitungszeit: 20 Minuten]

Lösung:

Verbrechen gegen die Menschlichkeit, unter anderem: „Mord, ethnische Ausrottung, Versklavung, Deportation und andere unmenschliche Akte gegen die Zivilbevölkerung oder: Verfolgung aufgrund von rassistischen, politischen und religiösen Motiven; unabhängig davon, ob einzelstaatliches Recht verletzt wurde.“ (Definition der Londoner Charta vom 8. August 1945)

Common Design

Das Konzept des „Common Design“ besagt: Wer in einem System von Tötungen und Misshandlungen billigend mitmacht, muss sich vor Gericht genauso verantworten wie das Führungspersonal. Es dehnt also den Kreis der „Akteure“ eines Verbrechens aus: Laut Common Design macht sich auch derjenige/diejenige schuldig, der/die Komplize eines Verbrechens war, davon gewusst hat, an der Vorbereitung beteiligt war, die Durchführung ermöglicht hat oder Unschuldige denunziert hat.

Auf Basis des „Common Design“ nahmen die Franzosen SS-Mittäter, Beamte und Handlanger ins Visier: alle, die in den NS-Lagern für die dort begangenen Verbrechen mitverantwortlich waren.

2. stelle dar, welche „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ den Angeklagten vorgeworfen wurden und zwar in einem dieser drei vorgestellten Prozesse (...). [Bearbeitungszeit: 30 Minuten]

Lösung:

- Gestapo-Lager „Neue Bremm“: Anklage: Die Inhaftierten mussten mit 10 Kilo Gewicht stundenlang um einen Löschteich laufen, Unter-Wasser-Drücken bis zu Bewusstlosigkeit und Tod, Schläge, sadistisches Quälen, Folter
- Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und „Unternehmen Wüste“: Zwangsarbeit unter unmenschlichen Bedingungen, Mord an Häftlingen, 25.000 Tote in Massengräbern verscharrt, härteste Zwangsarbeit zur Ölgewinnung aus Ölschiefer
- Erziehungs-, Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck: Umerziehung und „Germanisierung“, Zwangsarbeit, Traktieren von Sträflingen mit Knüppeln, Verlegung in Ersatzlager wie Rotenfels – dort: Vermietung von Zwangsarbeitern an nahegelegene Fabriken wie Daimler-Benz, Ausbeutung der Zwangsarbeiter

3. erläutere die Vorgehensweise des Gerichts, um die Schuld/Unschuld eines Angeklagten festzustellen und die Versuche der Angeklagten, die Vorwürfe zu entkräften.

[Bearbeitungszeit: 20 Minuten]

Lösung:

z. T. massenhafte Anklagen durch Staatsanwalt, Vernehmung der Angeklagten, Zeugenaussagen, Protokolle und Beweisdokumente, Exhumierung von Opfern aus Massengräbern, Vertretung der Angeklagten durch einen Pflichtverteidiger, Urteil und dessen Vollzug, Berichterstattung über die Prozesse in Rundfunk und Presse

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

Nikolaus Drokur: Gedächtnisschwächen, sieht sich nicht als „Unmensch“, bekräftigt, er sei kein Nazi, benötigte Arbeitsplatz wegen kleiner Rente, sagt, er sei vom Arbeitsamt hingeschickt worden, Rennen um den Löschteich sei „nur Sport“, die Häftlinge sollten „beschäftigt werden“. (Todesstrafe)

Paul Marek: Entlastungszeugen, darunter Lagerinsassen, Tod eines Häftlings sei kein Mord, sondern ein Unfall gewesen, Pflichtverteidigerin erkennt „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ nicht an. (20 Jahre Haft)

Robert Wunsch: Hilft Häftlingen in Rotenfels bei Kriegsende, das Lager zu verlassen; Verhinderung von Exekutionen, Freilassungspapiere, Entlassung der Häftlinge, positives Zeugnis des Ortspfarrers Neumaier als „Deal“, um entlastet zu werden (1 Jahr Haft, Straferlass)

4. beschreibe die Maßnahmen zur Entnazifizierung in der französischen Besatzungszone und beurteile die Aussage: Nicht nur die Täter sollten bestraft werden, auch die Bevölkerung soll für ihr Wegschauen zur Verantwortung gezogen werden.

[Bearbeitungszeit: 20 Minuten]

Lösung:

Berichterstattung in Rundfunk und Presse über umfassendes Mitwissen der Bevölkerung, Ausstellungen mit Dokumentation der Verbrechen in Konzentrationslagern, Einbeziehung der Bevölkerung und von NS-Funktionären/Parteimitgliedern ~~in~~ bei der Aufarbeitung, etwa: Nähen von Leichentüchern und Zimmern von Särgen für exhumierte Opfer, Mithilfe bei Exhumierungen aus Massengräbern sowie Umbettungen

5. nimm Stellung zum Strafmaß des Todesurteils, das in den Rastatter Prozessen über 100-mal verhängt und 62-mal vollstreckt wurde.

[Bearbeitungszeit: 15 Minuten]

Lösung: individuell

Gesamter Zeitaufwand für die Bearbeitung der Aufgaben: 125 Minuten

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

Arbeitsblatt 2 Die Teilnehmer*innen der Prozesse

1. Wählt in Partner-/Gruppenarbeit **eine** der genannten Personen aus und untersucht
 - die Wirkung der Person in der Dokumentation
 - ihren biographischen Werdegang
 - ihre Funktion und Vorgehensweise während der Rastatter Prozesse
 - ihre Meinungen und Einstellungen zu den Taten und den Prozessen

[Bearbeitungszeit: 30 Minuten]

Lösungen:

Leitender Staatsanwalt Joseph Granier:

Wirkung in der Doku: Militärangehöriger in Uniform, engagiert, betroffen und sachlich zugleich, professionell, wirkt kultiviert und gebildet, Menschlichkeit statt Rache im Vordergrund, erkennt Leistungen der Verteidigung an, kein Hass gegen Deutsche

Biographie: leitender Staatsanwalt, hatte 1940 nach der Kapitulation Frankreichs den Staatsdienst verlassen, tritt nach Kriegsende wieder ein – als Regierungskommissar für die Justizabteilung der französischen Militärregierung, legt 1948 sein Amt nieder und lässt sich versetzen

Vorgehensweise: großes Arbeitspensum als Ankläger; sichtet Akten und präsentiert sie im Prozess, vernimmt Zeugen und Angeklagte, um deren Schuld zu beweisen, verfißt den Tatbestand der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und des Common Design als Grundlage der Anklage, bezeichnet Hilfeleistungen der Täter als Versuche, die eigene Haut gegen Kriegsende zu retten und entlarvt Deals mit Entlastungszeugen

Einstellungen: pocht auf Menschenwürde und prangert die Taten, den Zynismus und Sadismus, die teuflische Perversität der Angeklagten an, beurteilt deren verbrecherischen Umgang mit „Menschenmaterial“, weist Rachedenken zurück, stattdessen Glaube an die Zivilisation und Feldzug gegen die Barbarei

Pflichtverteidigerin Helga Kloninger:

Wirkung in der Doku: kompetent, spricht überzeugend, eine Frau unter vielen Männern, kann sich behaupten, wirkt nicht unerfahren, ist ihren Mandanten gegenüber zugetan, ist ärmlich untergebracht

Biographie: zu Prozessbeginn 24 Jahre alt, noch Referendarin, zur Pflichtverteidigerin bestellt, weil sie sehr gut Französisch kann und politisch unbelastet ist, nämlich weltoffen erzogen und war nie im Bund Deutscher Mädel oder einer anderen NS-Organisation tätig; vertritt Angeklagte in einem der größten Prozesse in Rastatt mit über 50 Angeklagten, hat wenig Zeit zur Vorbereitung, ist juristisch noch unerfahren; legt nach

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

Abschluss dieser Tätigkeit zweites Staatsexamen ab, promoviert und ist als Anwältin tätig und zeitweise im diplomatischen Dienst, setzt sich für die berufliche Gleichstellung von Frauen ein

Vorgehensweise: als Pflichtverteidigerin sehr gut über ihre Mandanten informiert, auch durch Vorgespräche, sucht nach entlastenden Mitteln und ruft entsprechende Zeugen auf

Einstellungen: lehnt das Gesetz zum Tatbestand der Verbrechen gegen die Menschlichkeit ab und beruft sich auf die deutsche Gesetzeslage als gültiges Rechtssystem, tritt sehr selbstsicher auf und wirft auch ihre Überzeugung als Mensch in die Waagschale

Journalist Theo Kemper/Presse:

Wirkung in der Doku: unkonventionell (Motorrad), jung, dynamisch, engagiert und glaubwürdig

Funktion: recherchiert und berichtet vor Ort für das Radio über Fragen wie: Was haben die Menschen gewusst? Was versteht man unter Verbrechen gegen die Menschlichkeit? Welche Einstellung hat Granier als Vertreter der Besatzungsmacht gegenüber den Deutschen? Welche Rolle spielen dabei Rache und Revanche?

Einstellung: Er leuchtet Hintergründe aus und informiert, ist unabhängig und wählt selbst seine Schwerpunkte, stellt unangenehme Fragen

Die Angeklagten:

• **Nikolaus Drokur**

Wirkung in der Doku: wirkt durcheinander, emotional mitgenommen und uneinsichtig zugleich, kämpft um sein Leben

Biographie: frühpensionierter Bergmann nach Arbeitsunfall, geringe Rente, hat Familie, wird vom Arbeitsamt zum Wachdienst ins Lager Neue Bremm geschickt, entlassen wegen zu großer Brutalität gegenüber den Häftlingen, kein Mitglied der NSDAP, kein Nazi-Hintergrund

Vorgehensweise: verweist immer auf sein schlechtes Gedächtnis als Folge des Arbeitsunfalls, verharmlost seine Beteiligung an den Quälereien einerseits und legt andererseits angesichts drückender Beweise ein Geständnis ab

Einstellung: sieht sich als jemand, der nur getan hat, „was man von mir erwartet hat“; Urteil der Nachwelt: Er hatte freie Hand, was auf ihn „berauschend und enthemmend wirkte“; Zeuge bezeichnet ihn als Sadisten

• **Paul Marek:**

Wirkung in der Doku: historisches Film- und Fotomaterial knapp eingeblendet, nur eine Spielszene, in der die Verteidigerin ihren Antrag gegen die Todesstrafe für Marek stellt

Biographie: ziviler Vorarbeiter des Bahnhofskommandos im Wüstelager Erzingen

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

Vorgehensweise: historische Filmaufnahmen ohne Ton eingeblendet, Information, dass es sowohl be- als auch entlastende Zeugenaussagen gab bezüglich der Anklage wegen Ermordung eines Häftlings; Mareks Verteidigerin Helga Kloninger plädiert im Sinne der Gerechtigkeit gegen die Todesstrafe

Einstellung: Nicht in der Dokumentation aufgeführt

• **Robert Wünsch:**

Wirkung in der Doku: sachlich, selbstbewusst, klare Aussagen

Biographie: geboren 8.2.1904 in Hagenau (Elsass), 42 Jahre alt, keine Religion, verheiratet, zwei Kinder, nicht vorbestraft, seit 1933 Mitglied der NSDAP, gehörte zur Lagerleitung im Erziehungslager Schirmeck als rechte Hand des als besonders brutal agierenden Lagerleiters Karl Buck

Vorgehensweise: um Entlastung bemüht, sagt aus, wie er in den letzten Kriegstagen Häftlingen half, Freilassungen organisierte und sie vor der Exekution bewahrte und sogar mit offiziellen Dokumenten freiließ; diese Freilassung war ein „Deal“ mit seinem Entlastungszeugen Pfarrer Neumaier aus Rotenfels: Freilassung gegen Fürsprache

Einstellung: Vorwurf, er habe nur die eigene Haut retten wollen, steht im Raum

2. Stellt die Ergebnisse in einer Tabelle zusammen und übertragsie auf ein Plakat, so dass sich ein Überblick über die alle Beteiligten ergibt.

[Bearbeitungszeit: 15 Minuten]

Lösung: Großplakat als fünfspaltige Tabelle: Name+Funktion, Wirkung in der Dokumentation, Biographie, Vorgehensweise, Einstellung. Inhalt s.o.

3. Beurteilt das Verhalten der von euch ausgewählten Person aus damaliger und heutiger Sicht. Diskutiert gemeinsam darüber und haltet eure Ergebnisse in einem kurzen argumentativen Dialog fest – auch wenn ihr euch nicht einig seid.

[Bearbeitungszeit: 30 Minuten]

Lösung: individuell

Robert Wünsch

Ein Beispiel für den Einstieg:

Meinung A: Die Person hat so ... gehandelt, weil ...

Meinung B: Die Einstellung der Person zeigt, dass

Meinung A: Aus heutiger Sicht denke ich

4. Erläutert, warum sich bestimmte Personen und Personengruppen noch heute mit den Rastatter Prozessen auseinandersetzen. Welche Funktion haben sie in der Dokumentation?

[Bearbeitungszeit: 20 Minuten]

Lösung: Deutsche und französische Historiker*innen und Rechtshistoriker*innen als Forscherteam: Marlene Kottmann schreibt als Rechtshistorikerin ihre Doktorarbeit darüber, Daniel Bonnard hat als Historiker am Internationalen Forschungs- und Dokumentationszentrum für Kriegsverbrecherprozesse gearbeitet und Elisabeth Thalhofer hat bereits Teile der Akten zum Gestapo-Lager Neue Bremm bearbeitet; sie steuern

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

Informationen, Hintergründe und Einschätzungen zu den Prozessen und zu den Kriegsverbrechen in der Doku bei und erklären die Zusammenhänge; gezeigt werden sie bei der Akteneinsicht und am Laptop – so lässt sich die Arbeitsweise der Historiker nachvollziehen. Die Prozesse, deren Akten erst 2008 vorzeitig von den französischen Behörden freigegeben wurden, sind eine riesige Forschungsaufgabe zur Aufarbeitung der NS-Herrschaft und dem Umgang der Alliierten damit. So zeigt die Dokumentation auch den aktuellen Stand der Aufarbeitung.

Gesamte Bearbeitungszeit der Aufgaben: 75 Minuten

Arbeitsblatt 3 Die filmischen Mittel

Die Dokumentation „NS-Täter vor Gericht“ setzt bewusst filmische Mittel ein, auch um Emotionen und Spannung zu erzeugen.

1. Nenne drei Szenen, in denen das für dich zutrifft und beschreibe, was das Gefühl/die Spannung für dich auslöst/ausmacht.

Lösung: individuell; mögliches Beispiel: Hinrichtungsszene mit dem Geräusch der Schüsse

2. Analysiere drei ausgewählte filmische Mittel der Dokumentation und deren Wirkung, entweder indem du sie über die gesamte Dokumentation beobachtest oder mittels ausgewählter Beispiele.

Lösung:

- Historische Filmaufnahmen
- Eingblendete Dokumente und Fotos
- Expertenmeinungen und -interviews
- Historische Schauplätze
- Spielszenen
- Stimme aus dem Off
- Musik
- Filmtricks wie Collagen, interaktive Karten, Tabellen, Schrifteinblendungen:
- Kameraeinstellungen wie Frosch-, Vogelperspektive, Totale, Zoom, ...
- Länge der Szenen/Schnitte

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

- Weitere Besonderheiten

Arbeitsblatt 4 Entnazifizierungspolitik

1. Die Rastatter Prozesse waren Teil der umfassenden Entnazifizierungspolitik der Alliierten, wie sie in jeder Besatzungszone unmittelbar nach Kriegsende stattfand.

- Erläutere den Begriff Entnazifizierung durch Nachschlagen (Schulbuch, Lexikon, Internet).

[Bearbeitungszeit: 10 Minuten]

Entnazifizierung

1945 beschlossen die alliierten Siegermächte, dass Deutschland „entnazifiziert“ werden müsse. Die NSDAP und ihre Unterorganisationen wurden verboten, die NS-Gesetzgebung aufgehoben. Alle Spuren des NS-Regimes im Alltagsleben wurden beseitigt, so beispielsweise Bezeichnungen, Straßenschilder, nationalsozialistische Propaganda-Literatur oder Uniformen. NS-Verbrechen sollten aufgeklärt, die Täter zur Rechenschaft gezogen werden. Viele Deutsche mussten sich Entnazifizierungsverfahren stellen: Ihre Vergangenheit, - die mögliche Beteiligung an NS-Verbrechen - wurde überprüft. In groß angelegten Kriegsverbrecherprozessen (u.a. in Nürnberg, Dachau und Rastatt) wurden die NS-Täter vor Gericht gestellt. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit bei den Prozessen und die Begleitung durch Presse und Rundfunk waren

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

Teil der Entnazifizierungspolitik und der demokratischen Bildungsarbeit der Alliierten. Die deutsche Bevölkerung sollte sich mit den NS-Verbrechen auseinandersetzen.

- Nenne drei Beispiele für Entnazifizierungsmaßnahmen aus der Dokumentation mit unterschiedlichen Zielgruppen in der Bevölkerung, wie sie in der französischen Besatzungszone durchgeführt wurde.

[Bearbeitungszeit: 15 Minuten]

Lösung:

mögliche Beispiele: Täter und an Verbrechen Beteiligte wurden vor Gericht gestellt, Berichterstattung über die Prozesse in Presse und Rundfunk, Recherchen von Journalisten und ihre Publikation, Ausstellungen zu den NS-Verbrechen in den Lagern, zwangsweise Mitarbeit von ehemaligen NSDAP-Mitgliedern bei der Exhumierung von NS-Massengräbern, zwangsweise Unterstützung durch die Bevölkerung mittels Nähen von Leichentüchern und Zimmern von Särgen

- Begründe die von dir aufgeführten Maßnahmen aus Sicht der französischen Besatzer.

[Bearbeitungszeit: 10 Minuten]

Lösung: Aufklärung und Umerziehung der Bevölkerung, Demokratisierung, Bestrafung der Täter, Ausgrenzung von NSDAP-Gesinnung aus der Öffentlichkeit, „Säuberung“ der Verwaltung und des öffentlichen Lebens von Vertretern des Nazi-Gedankengutes, siehe auch Definition oben

2. Definiere den Begriff „Common Design“ aus den Informationen in der Dokumentation.

[Bearbeitungszeit: 10 Minuten]

Lösung: „Wer in einem System von Tötungen und Misshandlungen billigend mitmacht, muss sich vor Gericht genauso verantworten wie das Führungspersonal.“ (Minute 7'35–9'13)

Frage Bonnards: „Sind nur diejenigen schuld, die Blut an den Händen haben?“

Antwort: „Common Design beinhaltet eine sehr umfassende Vorstellung von Komplizenschaft.“ (Minute 7'48)

Das führt in Rastatt zu insgesamt 2130 Anklagen mit dem Anklagepunkt „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“. Granier führt vor Gericht aus, dass es auf die Handlungsspielräume innerhalb des verbrecherischen NS-Systems ankomme und darauf, wie die Angeklagten diese genutzt bzw. missachtet hätten.

3. In der Dokumentation wird der leitende Staatsanwalt und Regierungskommissar Joseph Granier von dem Journalisten gefragt (Minute 22'15–23'17): „Geht es bei dem Tribunal nicht ein wenig um Rache?“

- Notiere seine Antwort und unterstreiche die zentralen Begriffe.

[Bearbeitungszeit: 15 Minuten]

Lösung: „Das fragen sich wohl viele Deutsche, nicht wahr? Wissen Sie, in gewisser Hinsicht bin ich tatsächlich auf einem Feldzug, aber nicht gegen die Deutschen, sondern gegen die Barbarei, damit der Wert eines Menschen, seine Würde, wieder etwas bedeutet. Um Rache geht es dabei nicht, im Übrigen auch nicht bei den Richtern Nennen wir es die glückliche Konstellation des Augenblicks, in dem sich Macht und Recht in gleicher Hand befinden. Aber nicht, weil wir stark sind, das kann auch schnell wieder vorbei sein, sondern weil wir den Glauben an die Zivilisation nicht verloren haben.“

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

- Nimm Stellung zur Einstellung Graniers, indem du einen journalistischen Kommentar dazu verfasst. Beachte die zentralen Begriffe, die Granier verwendet. (150 Wörter)
[eventuell als Hausaufgabe, Bearbeitungszeit: 40 Minuten]

Lösung: individuell

4. Erläutere den Abbruch der Entnazifizierungspolitik und das Verdrängen der NS-Verbrechen nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949. Nutze dazu die Informationen am Ende der Dokumentation (Minute 27'45–28'35).

[Bearbeitungszeit: 20 Minuten]

Lösung: Amnestien und Straferlasse für Verurteilte, auch für Robert Wünsch, in den 1950er Jahren. Täter machen zum Teil Karriere in der Bundesrepublik Deutschland; Ursache: Der „politische Wind hat sich gedreht“. Die deutsch-französische Annäherung und das Bündnis gegen die Sowjetunion stehen im Vordergrund, die Bundesrepublik etabliert sich als verlässlicher Partner des Westens. Dem soll die strafrechtliche Verfolgung der NS-Verbrecher nicht im Wege stehen. In der Bundesrepublik Deutschland beginnt eine „Ära des Vergessens und Verdrängens“.

5. Beschreibe den weiteren Werdegang der an den Rastatter Prozessen beteiligten Personen wie Helga Kloninger (nach ihrer Heirat Helga Stödter). Dazu kannst du ergänzend zu den Informationen aus der Dokumentation eine Internetrecherche durchführen. Es finden sich auch Informationen zu den Tätern (z. B. zu Robert Wünsch).

Allerdings fehlen Informationen zu Joseph Granier. Wie lässt sich das erklären?

[Bearbeitungszeit: 40 Minuten]

Lösung: Granier gibt sein Amt als leitender Staatsanwalt 1948 auf und lässt sich versetzen. Sein Motiv ist vermutlich Enttäuschung über den nachsichtigen Umgang mit den Tätern. Helga Kloninger macht nach dem zweiten Staatsexamen und der Promotion Karriere, erst im diplomatischen Dienst, dann als Anwältin in Hamburg, wo sie sich für die Gleichberechtigung der Frauen im Beruf einsetzt.

Zu Granier gibt es keinerlei über die Dokumentation hinausgehende Informationen im Internet. Das kann an der bisher geringen Würdigung der Rastatter Prozesse und ihrer bisher kaum erfolgten Erforschung liegen, aber auch daran, dass er womöglich wegen der neuen Ausrichtung der Deutschlandpolitik nach 1949 in Frankreich „kaltgestellt“ wurde.

6. Eine DDR-Zeitschrift titelte zu den Entnazifizierungsprozessen in Rastatt: „550 Henker vor ihren Richtern“ (Ausstellung: DIE RASTATTER PROZESSE. NS- VERBRECHEN VOR GERICHT, Bundesarchiv).

Nimm Stellung zu dieser Aussage.

[Bearbeitungszeit 5 Minuten]

Lösung: individuell

Gesamte Bearbeitungszeit der Aufgaben: 180 Minuten

Arbeitsblatt 5

Die NS-Verbrechen vor Gericht – eine Internetrecherche

1. Unmittelbar nach Kriegsende verfolgten die alliierten Besatzer die NS-Verbrecher, indem sie sie vor Gericht stellten. Die Rastatter Prozesse in der französischen Besatzungszone sind ein Beispiel dafür. In der Dokumentation werden als weitere Beispiele angesprochen:

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

- Die Nürnberger Prozesse
- Die Dachauer Prozesse

Stelle mit deinem Partner/deiner Partnerin eine kurze Bildreportage (PowerPoint) zu einem dieser Prozesskomplexe zusammen.

Tipp 1: Als erste Orientierung kannst du die Informationen aus der Dokumentation nutzen. Notiere Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu den Rastatter Prozessen

Tipp 2: Gib die Internetquellen an, auf die sich eure weitere Recherche stützt.

Lösung: Je nach Recherchekompetenz und im Zuge von Binnendifferenzierung der Lernenden können geeignete Internetseiten von der Lehrperson vorab genannt werden, z.B.

• Nürnberger Prozesse

Deutsches Historisches Museum Online

<https://www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/entnazifizierung-und-antifaschismus/nuernberger-prozesse.html>

Deutsches Historisches Museum Online

<https://www.hdg.de/lemo/bestand/medien/video-nuernberger-prozess-erster-urteil-tag.html> (Videodoku)

YouTube – „Funk/MrWissen2go“

<https://www.youtube.com/watch?v=PAHLE-URyF8> (youtube – „Funk“ Lehrvideo)

DW Reporter: Nazis vor Gericht: Die Nürnberger Prozesse

<https://www.youtube.com/watch?v=ciRLXQjEESs>

• Dachauer Prozesse

Historisches Lexikon Bayerns

https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Dachauer_Kriegsverbrecherprozesse

YouTube-Video

Christian Rabl (Historiker): „Mauthausen vor Gericht“ – Die Mauthausen Dachau Prozesse

<https://www.youtube.com/watch?v=8GkhNwxczDY>

YouTube-Audio

Christian Rabl (Historiker): Betrifft Geschichte. Die Mauthausen-Prozesse

<https://www.youtube.com/watch?v=74jxGV9rDg>

(Stand: September 2021)

2. Führt eure Internetrecherche fort und ergänzt die Bildreportage um ein Beispiel der Verfolgung von NS-Verbrechern in der Bundesrepublik nach 1945 und bis heute.

Lösung: mögliche Beispiele

- <https://www.br.de/nachricht/spezial/ns-kriegsverbrecherprozesse100.html>
(Zeitstrahl zu Prozessen gegen NS-Verbrecher)
- Auschwitz-Prozesse ab 1963
- Verjährungsdebatte 1965
- Majdanek-Prozesse 1975 - 1981

NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Film)
46800810 (DVD-Signatur Medienzentren)

- Prozess gegen John Demjanjuk 2011
- Prozess gegen Oskar Gröning 2016
- Verurteilung des SS-Wachmanns Bruno D. , 23.7.2020 (93 Jahre alt)
- Prozess gegen einen ehemalige SS-Wachmann des Konzentrationslager Sachsenhausen 2021 und gegen eine ehemalige Sekretärin im Konzentrationslager Struthof 2021 (beide über 100 bzw. 90 Jahre alt)

3. Zusatzaufgabe (nur GOS): Heute setzt sich der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag mit „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ auseinander.

Beurteile dessen Möglichkeiten und Grenzen mittels des Beitrags von Ronen Steinke „Der Internationale Strafgerichtshof“ (2018), erschienen bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Recherchiere dazu im Internet auf der Seite der BpB, www.bpb.de, nach Informationen zum Internationalen Strafgerichtshof.

[als Hausaufgabe, 45 Minuten]

Lösung: individuell